

Wettrennen im Titanmarkt

von Paul Glader

In den USA wächst die Nachfrage nach synthetischen Edel-Werkstoffen wie Titan stürmisch. Folge: High-End-Radfahren wird teurer; mit Titanaktien wird heftig spekuliert.

Die Preise für Fahrräder aus Materialien wie Titan und Kohlefaser werden weiter steil nach oben gehen. Der Preisanstieg liegt vor allem an der erhöhten Nachfrage aus der Luft- und Raumfahrtindustrie. Die sucht in Zeiten teuren Brennstoffs leichtgewichtige Werkstoffe. Das hat zur Folge, dass Fahrradproduzenten, und mit ihnen Hersteller von Segelbooten, Schmuck oder etwa Knochenschrauben, bis zu 25 Prozent mehr zahlen für ihre Rohmaterialien – wenn sie überhaupt beliefert werden, da die Hersteller von Titan und Kohlefaser zuerst die größten Kunden bedienen.

Die angespannte Nachschublage für Titan und Kohlenfaser fällt in eine Zeit, in der die Fahrradindustrie weiter expandiert. In Nordamerika wurden laut der National Bicycle Dealers Association 2005 etwa 19,8 Millionen Räder (18,3 in 2004) verkauft und sechs Milliarden Dollar (5,7 in 2004) umgesetzt.

„Lance Armstrong hat das Straßenfahren in den USA wieder populär gemacht“, meint Sean Cavanaugh von Bethel Cycle. Ironischer-

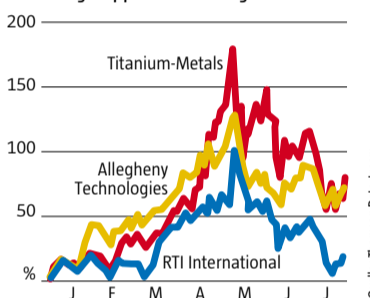
weise bringen die erhöhten Verkäufe, gekoppelt mit der sich verschärfenden Nachfrage nach den Rohmaterialien, die Fahrradindustrie in die Klemme.

Lieferzeit von drei auf 16 Monate.

„Das ist natürlich problematisch – nicht nur für die Fahrradindustrie, sondern auch für die Sportartikelhersteller“, sagt Ben Serotta, Gründer von Serotta Competition Bikes. Die Firma, die pro Jahr 3000 Fahrradrahmen zu Preisen zwischen 1200 und 4000 Dollar herstellt, bezieht

Titanspekulation

Die Aktienkurse der drei amerikanischen Titanhersteller haben in diesem Jahr schon eine Bergetappe hinter sich gebracht.



mittlerweile ihr Rohmaterial von zwölf Lieferanten. Die Lieferzeit für Titan und Kohlefaser, früher drei Monate, liegt inzwischen bei zehn bis 16 Monaten. Die Lieferanten von Serotta haben ihre Preise um 25 Prozent erhöht, einen Teil davon gibt er an seine Kunden weiter. Er wird in diesem Jahr seine Preise um etwa zwölf Prozent erhöhen; in der Vergangenheit waren es durchschnittlich vier Prozent.

Pat Hus, Chief Executive von Titus Cycles, erzählt, dass einige Titanhersteller zum ersten Mal Mindestbestellungen verlangten. Wenn er erfährt, dass ein Lieferant Kohlefaser auf Lager hat, kauft er den Bestand sofort auf und zahlt dabei oft das Zwei- bis Dreifache als vor einem Jahr. „Wenn man nicht sofort kauft, ist es weg“, erklärt er.

„Irgendwann wird das auch den Markt beeinträchtigen“, sagt Jennifer Miller von Seven Cycles. Das Unternehmen hob die Preise dieses Jahr um zehn Prozent an und geht von weiteren Erhöhungen aus. Zsolt Romy, Chef vom Kohlefaserfabrikanten Zoltek Companies, sagt, dass er versuche, die Preise für größere Kunden niedriger zu halten. Dafür verlangt er von kleineren Abnehmern wie Fahrrad- und Golfschlägerherstellern, die etwa 15 Prozent des Geschäfts darstellen, derzeit höhere Preise.

Die Hersteller sind zögerlich.

Währenddessen planen die drei amerikanischen Titanhersteller Allegheny Technologies, RTI International Metals und Titanium Metals, ihre Produktion zu erhöhen – aber sie wollen sie nicht zu sehr und zu schnell hochfahren, falls es in der Luft- und Raumfahrtindustrie einen Einbruch gibt. „Die Nachfrage hat unsere Produktionsmöglichkeiten überholt“, bekennt Robert Borowski, Leiter der weltweiten Beschaffung bei Titanium Metals. Die Firma verkauft 95 Prozent seines Titans an Raumfahrt, Industrie- und Militärunternehmen und weniger als fünf Prozent an Hersteller von Sportgeräten und Schmuck. „Bei begrenztem Angebot kann man nicht jeden zufriedenstellen“, erklärt er.

Sturm feste Portfolios

Tropensturm Chris ist auf dem Weg über den Atlantik. Höchste Zeit, dass Investoren ihre Portfolios überprüfen. Vergangenes Jahr fiel der Dow Jones Industrial während der Hurrikansaison um 0,7 Prozent. Doch viele Analysten glauben, dass es in diesem Jahr schlimmer ausgehen könnte. Der Ölpreis hat angesichts der Unruhen im Nahen Osten bereits Spitzenwerte erreicht, Sturmschäden an der Energie-Infrastruktur könnten ihn noch weiter treiben. Die US-Wirtschaft verlangsamt sich nach zwei Jahren mit steigenden Zinsen zusehends, weitere Schocks wären fatal.

„Die Ölpreise werden explodieren, sobald ein Hurrikan den Nachschub gefährdet, und ich glaube nicht, dass die Wirtschaft das gut verkraften würde“, meint Mark Zandi von Moody's Economy. Jeffrey Kleintop, Investmentstrategie bei PNC Wealth, rät Investoren, die sich gegen Hurrikanschäden absichern wollen, in Energiewerte oder ETFs wie etwa Vanguard Energy zu investieren, die 2005 in einem Monat um 13 Prozent zugelegt haben. Sechs der zehn Aktien mit der besten Performance waren damals Energieunternehmen. Valero Energy legte um 37 Prozent zu, TXU um 30 Prozent.

Eine andere Möglichkeit, sich gegen einen Ölschock abzusichern, bieten Investments in saubere Energien. Sie erleben bei steigenden Ölpreisen meist einen Aufschwung. Im vergangenen Jahr traf es auch die Fluggesellschaften hart. Delta und Northwest Airlines fielen jeweils um mehr als 70 Prozent.

Falls die teilweise bereits eingepreisten Hurrikanschäden allerdings doch nicht so hoch ausfallen, könnte der Markt davon kräftig profitieren. Einige Investoren wie etwa Warren Buffett schließen darauf bereits Wetten ab. Seine Berkshire Hathaway hat bereits viele Rückversicherungen verkauft, dabei hohe Prämien eingestrichen und hofft nun, dass kein großer Schaden eintreten wird. Auch Laurian Lytle, Analyst bei Waddell & Reed, kalkuliert so: „Ich denke, statistisch gesehen ist die Gefahr, dass es wieder so schlimm kommt wie 2005 relativ gering.“



Titan:

Fahrrad der Firma
KOCOMO High End Titan Bikes
aus Stahnsdorf
Modell: AERO
Preis: 5990 Euro

BÖRSE FRANKFURT
SMART TRADING

Zertifikate über
Börse Frankfurt zeichnen
www.boerse-frankfurt.com/neuemissionen

Emittent	Bezeichnung	WKN	Zeichnung bis
Deutsche Bank	Nikkei 225 Express Zertifikat (Outperformance-Z.)	DB1D93	15.08.2006
HSBC Trinkhaus	Express-Pro-Zertifikat (Dow Jones Euro Stoxx 50)	TECH08	15.08.2006
HypoVereinsbank	Bonus Zertifikat (DJ Euro Stoxx 50 mit Teilschutz)	HV1CL5	18.08.2006
Vontobel	Voncert Open End Index Zertifikat (BNR-Index)	BV1454	21.08.2006
Landesbank Berlin	miniMAX-Zertifikat (Outperformance m. Teilschutz)	LBB1WX	25.08.2006
Citigroup	Euro Income Plus Zertifikat 6 (Aktienkorb)	CG0E2D	28.08.2006
Commerzbank	Relax Bonus Zertifikat (Europa, Japan und USA)	CZ3252	31.08.2006

+++ 2500 Fonds ohne Ausgabebesuchung an der Börse Frankfurt handeln +++

ANZEIGE